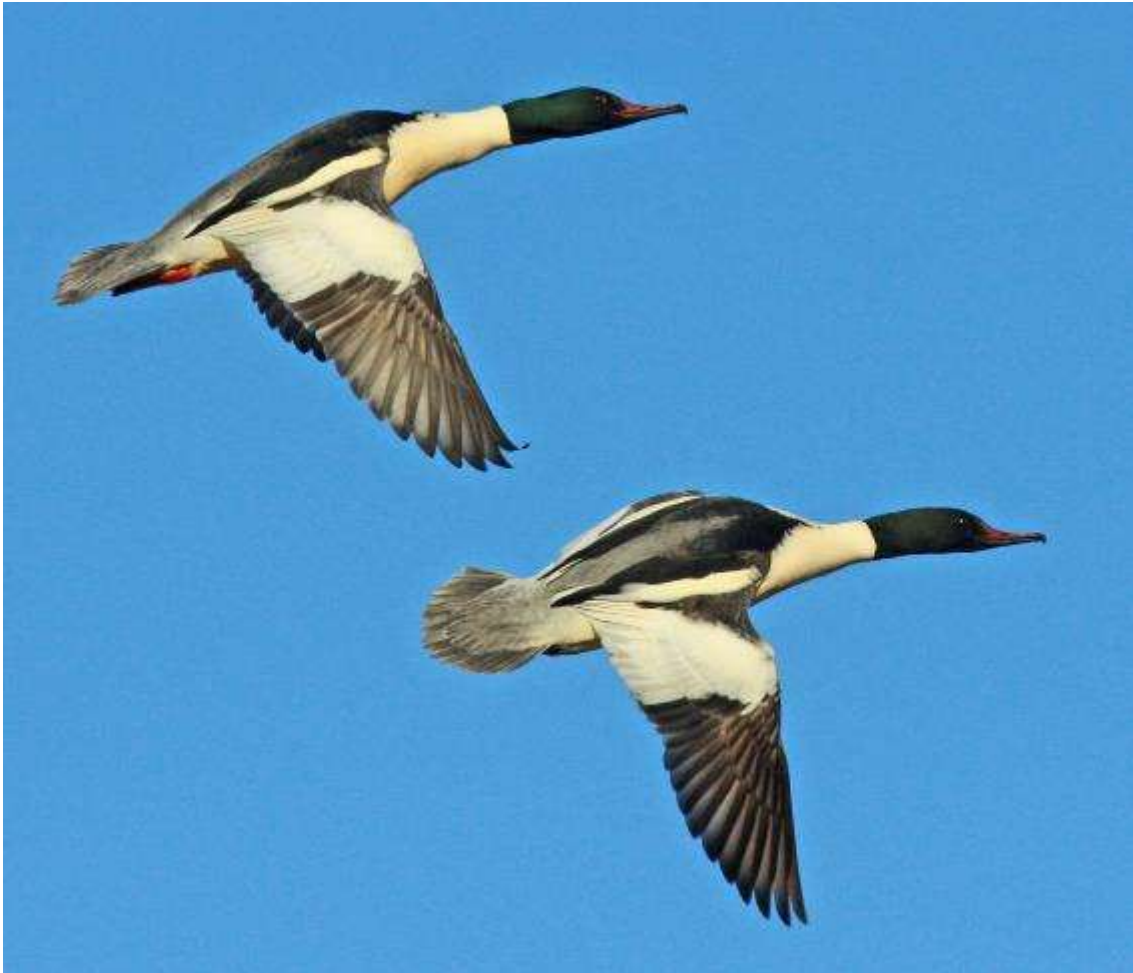


**Erfassung der maßgeblichen Brutvogelarten im Europäischen
Vogelschutzgebiet DE 2233-401**

"Stepenitz-Poischower Mühlenbach-Radegast-Maurine"



Gutachten im Auftrag des:
Staatlichen Amtes für Landwirtschaft und Umwelt Westmecklenburg
Bleicherufer 13
19053 Schwerin

Bearbeitung:
Diplom-Biologe Paul Vinke
Dörpstrat 14
19217 Königsfeld (Ortsteil Bülow)

Bearbeitungszeitraum: März 2021 bis Mai 2022
Version: Endfassung, 25.05.2022



Europäische Union

Europäischer Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des ländlichen Raums

Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete



Inhaltsverzeichnis

1	Anlass und Aufgabenstellung	5
2	Untersuchungsgebiet, Datengrundlage und Methoden	5
2.1	Lage und Beschreibung des Untersuchungsgebietes	5
3	Methoden	13
3.1	Datengrundlage zur Kartierung 2021	13
3.2	Kartierung 2021	15
4	Ergebnisse	19
4.1	Ergebnisübersicht.....	19
4.2	Zielarten des Vogelschutzgebiets	21
4.2.1	Eisvogel (<i>Alcedo atthis</i>).....	21
4.2.2	Flussseseschwalbe (<i>Sterna hirundo</i>)	26
4.2.3	Gänsesäger (<i>Mergus merganser</i>)	29
4.2.4	Kranich (<i>Grus grus</i>).....	35
4.2.5	Mittelspecht (<i>Dendrocoptes medius</i>)	39
4.2.6	Neuntöter (<i>Lanius collurio</i>)	43
4.2.7	Rohrweihe (<i>Circus aeruginosus</i>)	48
4.2.8	Rotmilan (<i>Milvus milvus</i>)	51
4.2.9	Schwarzmilan (<i>Milvus migrans</i>).....	55
4.2.10	Schwarzspecht (<i>Dryocopus martius</i>).....	59
4.2.11	Sperbergrasmücke (<i>Sylvia nisoria</i>).....	63
4.2.12	Tüpfelsumpfhuhn (<i>Porzana porzana</i>)	66
4.2.13	Wachtelkönig (<i>Crex crex</i>).....	69
4.2.14	Weißsterniges Blaukehlchen (<i>Luscinia svecica cyanecula</i>).....	71
4.2.15	Weißstorch (<i>Ciconia ciconia</i>).....	76
4.2.16	Wespenbussard (<i>Pernis apivorus</i>)	79
4.3	weitere wertgebende Arten.....	82
4.3.1	Brandgans (<i>Tadorna tadorna</i>)	82
4.3.2	Braunkehlchen (<i>Saxicola rubetra</i>)	86

4.3.3	Fischadler (<i>Pandion haliaetus</i>).....	90
4.3.4	Heidelerche (<i>Lullula arborea</i>).....	92
4.3.5	Schilfrohrsänger (<i>Acrocephalus schoenobanus</i>).....	94
4.3.6	Schwarzstorch (<i>Ciconia nigra</i>).....	99
4.3.7	Seeadler (<i>Haliaeetus albicilla</i>).....	100
4.3.8	Wanderfalke (<i>Falco peregrinus</i>).....	102
5	Bewertung der Ergebnisse.....	105
6	Zusammenfassung.....	107
7	Quellenverzeichnis.....	109
7.1	Gesetze, Normen, Richtlinien.....	109
7.2	Literatur.....	109

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1 Flächenanteile der Lebensraumklassen am VSG	8
Tabelle 2: Klimaparameter Schwerin (Mittelwerte 1981 bis 2010).....	9
Tabelle 3: Zielarten gemäß Natura 2000 LVO M-V des EU-Vogelschutzgebiets DE 2233- 401 und Beurteilung des Gebiets gemäß SDB	14
Tabelle 4: Übersicht über die im VSG DE 2233-401 in 2021 zu erfassenden Brutvogelarten in alphabetischer Reihenfolge	15
Tabelle 5: Gegenüberstellung der Bestandsangaben zum VSG aus dem aktualisierten Standarddatenbogen 2017 mit denen der Brutvogelkartierung 2021	20
Tabelle 6: Bestandsangaben zu weiteren wertgebenden Arten im VSG	20
Tabelle 9: Ergebnisübersicht Eisvogel	22
Tabelle 10: Ergebnisübersicht Flusseeeschwalbe	27
Tabelle 11: Ergebnisübersicht Gänsesäger	30
Tabelle 12: Ergebnisübersicht Kranich.....	36
Tabelle 13: Ergebnisübersicht Mittelspecht.....	39
Tabelle 14: Ergebnisübersicht Neuntöter	44
Tabelle 15: Ergebnisübersicht Rohrweihe.....	49
Tabelle 16: Ergebnisübersicht Rotmilan.....	52
Tabelle 18: Ergebnisübersicht Schwarzmilan.....	56
Tabelle 19: Ergebnisübersicht Schwarzspecht.....	60
Tabelle 20: Ergebnisübersicht Sperbergrasmücke.....	63
Tabelle 21: Ergebnisübersicht Tüpfelsumpfhuhn	66
Tabelle 22: Ergebnisübersicht Wachtelkönig	69
Tabelle 23: Ergebnisübersicht Weißsterniges Blaukehlchen.....	72
Tabelle 24: Ergebnisübersicht Weißstorch.....	77
Tabelle 25: Ergebnisübersicht Wespenbussard	80
Tabelle 7: Ergebnisübersicht Brandgans.....	83
Tabelle 8: Ergebnisübersicht Braunkehlchen	87
Tabelle 26: Ergebnisübersicht Fischadler	90
Tabelle 27: Ergebnisübersicht Heidelerche.....	92
Tabelle 17: Ergebnisübersicht Schilfrohrsänger	95

Tabelle 28: Ergebnisübersicht Schwarzstorch	99
Tabelle 29: Ergebnisübersicht Seeadler.....	100
Tabelle 30: Ergebnisübersicht Wanderfalke	102

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Übersichtskarte des Vogelschutzgebiets "Stepenitz-Poischower Mühlenbach-Radegast-Maurine" (DE 2233-401).....	11
Abbildung 2: Übersichtskarte des Vogelschutzgebiets "Stepenitz-Poischower Mühlenbach-Radegast-Maurine" (DE 2233-401) mit kartografischen Darstellungsbereichen 1-10	11
Abbildung 3: Übersichtskarte des Westteils des Vogelschutzgebiets "Stepenitz- Poischower Mühlenbach-Radegast-Maurine" (DE 2233-401) mit kartografischen Darstellungsbereichen 11-15	12
Abbildung 4: adulte Flusseeeschwalbe, Unterems vor Borkum, (Foto: Paul Vinke, 23.07.2013).....	26
Abbildung 5: Gänsesägerweibchen bei der Nahrungssuche, Burgstaaken auf Fehmarn (Foto: Paul Vinke, 03.03.2010).....	29
Abbildung 6: adulter Kranich, Rövershagen (Foto: Paul Vinke, 13.06.2013)	35
Abbildung 7: nahrungssuchende Weißstörche auf gemähtem Grünland, Lenzen (Foto: Paul Vinke, 11.06.2011).....	76
Abbildung 8: Brandganspaar auf Findling, Greifswalder Oie (Foto: Paul Vinke, 10.05.2010).....	82

Im **Anhang** dieses Berichts finden sich Karten der Teiluntersuchungsbereiche des Vogelschutzgebiets inklusive Begehungsrouten, eine Gesamtartenliste aller erfassten Vogelarten sowie eine tabellarische Aufstellung aller Einzelnachweise wertbestimmender Vogelarten während der Untersuchung 2021 im Vogelschutzgebiet, eine tabellarische Auflistung aller Begehungs- sowie zugehöriger Wetterdaten und eine Fotodokumentation der Habitate der wertbestimmenden Vogelarten im VSG.

1 Anlass und Aufgabenstellung

In Vorbereitung der Erarbeitung von Maßnahmenplänen für die Europäischen Vogelschutzgebiete (VSG) in Mecklenburg-Vorpommern war eine Erfassung der maßgeblichen Brutvogelarten laut Natura 2000-LVO M-V¹ im Europäischen Vogelschutzgebiet "Stepenitz-Poischower Mühlenbach-Radegast-Maurine" (DE 2233-401) erforderlich. Im genannten Europäischen Vogelschutzgebiet im Landkreis Nordwestmecklenburg wurde im Jahr 2021 eine flächendeckende Revierkartierung der maßgeblichen Brutvogelarten gemäß Natura 2000-LVO M-V vorgenommen.

Auf Grundlage der Kartierung und im Einzelfall landesweit vorliegender Daten wurden die Brutbestände der maßgeblichen Brutvogelarten für das VSG abgeschätzt und überschlägige Empfehlungen zum Erhalt bzw. zur Verbesserung der Lebensräume der Zielarten erarbeitet. Gleichzeitig wurde mit der Erfassung ein Beitrag für das Monitoring der berichtspflichtigen Vogelarten geleistet, die sich für das Land Mecklenburg-Vorpommern aus der Europäischen Vogelschutzrichtlinie² ergeben.

2 Untersuchungsgebiet, Datengrundlage und Methoden

2.1 Lage und Beschreibung des Untersuchungsgebietes

Das Untersuchungsgebiet (UG) befindet sich im Bundesland Mecklenburg-Vorpommern vollständig innerhalb des Landkreises Nordwestmecklenburg und hier in der Landschaftszone „Höhenrücken und Mecklenburgische Seenplatte“ in der Landschaftseinheit „Westmecklenburgisches Hügelland mit Stepenitz und Radegast“. Nur ein kleines Areal östlich der Stepenitz zwischen Prieschendorf und Dassow liegt in der Landschaftszone „Osteseeküstenland“ innerhalb der Landschaftseinheit „Dassower Becken“.

¹ Landesverordnung über die Natura 2000-Gebiete in Mecklenburg-Vorpommern (Natura 2000-LVO M-V) vom 12. Juli 2011 (GVOBl. M-V 2011, S. 462), letzte Änderung vom 5. Juli 2021 (GVOBl. M-V S. 1081)

² Richtlinie 2009/147/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30. November 2009 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten (kodifizierte Fassung)

Das UG umfasst teilweise oder vollständig den Verlauf folgender in die Ostsee entwässernder Fließgewässer sowie angrenzende terrestrische Habitate:

- der Stepenitz ab ihrem Quellbereich bei Eulenkruh bis zur Mündung in den Dassower See (Länge ca. 50 km)
- des Poischower Mühlenbachs zwischen Plüschow bis zur Einmündung in die Stepenitz bei Wotenitz mit dem Areal der ehemaligen Tongruben bei Neu Degtow südöstlich der Stadt Grevesmühlen (Länge ca. 11 km)
- der Radegast nördlich der Bundesautobahn 20 bis zur Einmündung in die Stepenitz bei Börzow (Länge ca. 7 km)
- der Maurine ab der Querung durch die Brücke der Bundesstraße 104 bei Schönberg bis zur Einmündung in die Stepenitz bei Malzow (Länge ca. 4 km)
- des Holmbachs bzw. Mühlengrabens sowie der Roten Bäk im Bereich des Holmer Waldes bis zu deren jeweiligen Einmündung in die Stepenitz (Länge ca. 4 km bzw. 2 km)

Das UG umfasst eine Fläche von 1.460 Hektar bei einem durch seinen Zuschnitt entlang der Fließgewässer bedingten Umfang von etwa 190,6 Kilometern.

Der Gesamtuntersuchungsraum zeigt im Bereich früherer Grundmoränen aus der Weichselkaltzeit (Ende ca. 10.000 Jahre v. Chr.) kein ausgeprägtes Relief. Die höchste Geländeerhebung befindet sich mit 49 m über NHM im Quellbereich der Stepenitz bei Eulenkruh und erreicht an der Einmündung in den Dassower See 0 m NHM. Flächendeckend herrschen auf Grundmoränenstandorten schwere lehmige bis tonige Böden vor, nur im Bereich des Holmer Waldes am Holmbach sowie der Questiner Heide etwa zwischen Börzow und Poischow finden sich Sander die hier bis an den Verlauf des Poischower Mühlenbachs heranreichen.

Von den Fließgewässerstrecken abgesehen existieren außer den Rinnenseen am Oberlauf der Stepenitz (von Nord nach Süd: Groß Eichsener See, Wendelstorfer See, Dalbergkuhle, Cramoner See, Speicher Faulmühle sowie Rehmsee) keine offenen Gewässer größer ein Hektar im UG. Während die Fließgewässer im Großteil des UG als Grundmoränenbäche bzw. Grundmoränenbflüsse sowie Sandbäche bzw. Sandflüsse ausgeprägt sind, stellen die Unterläufe von Maurine und Stepenitz zwischen Schönberg und Dassow ein Niederungsflusstal dar, in dem der Fließgewässerverlauf von aufgewachsenen mächtigen Torfen flankiert wird und das Flussbett auf dem Torfkörper aufliegt. Der Verlauf der Fließgewässer ist ein weiten Bereich nicht durch wasserbauliche

Maßnahmen verändert worden, die Bäche und Flüsse mäandrieren in der Regel frei im jeweiligen Fluss- bzw. Bachtal. Ausnahmen bilden im UG die stark begradigte Maurine sowie in Abschnitten der Poischower Mühlenbach. Den Wasserabfluss regulierende Bauwerke finden sich im UG nur am Oberlauf der Stepenitz in Rüting (Mühlenwehr) sowie an den Ausflüssen des Groß Eichsener Sees, des Cramoner Sees sowie des Speichers Faumühle (drei letztere durch Sohlgleiten durchgängig).

Im Bereich des feuchten westmecklenburgisch-vorpommerschen Klimas dominieren als Waldtyp hier natürlicherweise Perlgras-Buchenwälder, jedoch sind zahlreiche Waldstandorte im UG durch forstliche Eingriffe verändert worden, so dass neben Koniferen (v.a. Fichte, Kiefer, Lärche) auch Stieleiche, Hainbuche, Esche sowie Pappel- und Ahornarten dominieren können. Am Oberlauf der Stepenitz finden sich zwischen Cramon und Mühlen Eichsen entlang der Stepenitz Erlenbruchwälder, weiterhin treten Erlenbestände von geringer Ausdehnung flankierend an allen Fließgewässerabschnitten im UG sowie im Bereich von Hangquellmoren an Talrändern auf. Dem Verlauf von Fließgewässern folgend befinden sich innerhalb der Schutzgebietskulisse kaum größere Waldareale.

Landwirtschaftliche genutzte Flächen sind durch den Zuschnitt des UG aus der Schutzgebietskulisse weitgehend ausgeklammert. Neben der Grünlandnutzung durch Mahd für Heu und Siloballen wird noch in einigen Abschnitten die Weidehaltung von Rindern betrieben. Insbesondere in der Maurine- und Stepenitzniederung wurden etwa seit den 1970er-Jahren große Feuchtgrünlandflächen offengelassen und sind durch Sukzession in Landröhrichte übergegangen.

Die folgenden Aussagen zu Anteilen von Lebensraumklassen am VSG sind dem aktualisierten Standarddatenbogen (SDB) zum VSG des Landes Mecklenburg-Vorpommern mit Stand vom Mai 2017 entnommen.³

³ Amtsblatt der Europäischen Union L 198/41 STANDARD-DATENBOGEN 1. GEBIETSKENNZEICHNUNG

Tabelle 1: Flächenanteile der Lebensraumklassen am VSG

Lebensraumklasse	Flächenanteil
Salzsümpfe, -wiesen und -steppen	1 %
Binnengewässer (stehend und fließend)	14 %
Anderes Ackerland	6 %
Trockenrasen, Steppen	1 %
Feuchtes und mesophiles Grünland	34 %
Moore, Sümpfe und Uferbewuchs	14 %
Laubwald	13 %
Nadelwald	2 %
Sonstiges (einschl. Städte, Dörfer, Straßen, Deponien, Gruben, Industriegebiete)	1 %
Heide, Gestrüpp, Macchia, Garrigue, Phrygana	11 %

Im Westen Mecklenburg-Vorpommerns gelegen, befindet sich das UG im Übergangsbereich eines maritim geprägten zu einem kontinental geprägten Klima. Die teils küstennahe Lage sowie häufig auftretende atlantische Westwindströme sind wesentliche Einflussfaktoren für ein im Jahresmittel ausgeglichenes Klima mit hohen Niederschlagsmengen und gering ausgeprägten Temperaturschwankungen. Aufgrund der Ausdehnung des UG über 33,5 km von Nordwesten (Mündungsbereich Stepenitz in den Dassower See) nach Südosten (Rehmsee unweit der Stadtgrenze zu Schwerin) nimmt die Kontinentalität innerhalb des UG nach Südosten zu. Klimaparameter für den Südosten des UG sind in Tabelle 1 aufgeführt. Für den Nordwesten des UG waren vergleichbare Daten nicht frei verfügbar.

Tabelle 2: Klimaparameter Schwerin (Mittelwerte 1981 bis 2010)⁴

Jahresmittel (°C)	9,0
Sommertage (Tmax ≥ 25°C)	27
Heiße Tage (Tmax ≥ 30°C)	4
Frosttage (Tmin < 0°C)	70
Eistage (Tmax < 0°C)	18
Niederschlag Jahressumme (mm)	639
Sonnenschein Jahressumme (Stunden)	1.653

Zur Strukturierung des VSG während der Kartierung und zur besseren kartografischen Darstellung wurde das UG in fünfzehn Teilbereiche im Maßstab 1 : 5.000, 1 : 10.000 bzw. 1 : 15.000 untergliedert (siehe Karten 1 bis 15 im Anhang):

1. Niederung der Maurine und Stepenitz zwischen Dassow und Malzow, Stepenitzlauf westlich Rodenberg / Hanstorf sowie Holmer Wald mit Mühlengraben, Holmbach und Roter Bäk
2. Maurineniederung zwischen Schönberg und Malzow
3. Stepenitzlauf zwischen Rodenberg / Hanstorf und Börzow
4. Radegastlauf zwischen Törberholz und Börzow
5. Stepenitzlauf zwischen Börzow und Wotenitz
6. Poischower Mühlenbach zwischen Poischow und Plüschow
7. Stepenitzlauf zwischen Wotenitz und Vierhausen
8. Stepenitzlauf zwischen Vierhausen und Dalberg
9. Stepenitzlauf zwischen Dalberg und Drieberg Dorf
10. Stepenitzlauf zwischen Drieberg Dorf und Eulenkrug
11. Stepenitzniederung zwischen Dassower See und Prieschendorf
12. Stepenitzniederung bei Prieschendorf
13. Stepenitzniederung westlich Rodenberg / Hanstorf
14. Stepenitz-Maurineniederung bei Malzow
15. Maurineniederung zwischen Groß Bünsdorf und Schönberg

⁴ Quelle : DWD Climate Data Center (CDC): Vieljährige Stationsmittelwerte für die Klimareferenzperiode 1981-2010; Stationsstandort Schwerin

Das Europäische Vogelschutzgebiet "Stepenitz-Poischer Mühlenbach-Radegast-Maurine" (DE 2233-401) ist in Abbildung 1: Übersichtskarte des Vogelschutzgebiets "Stepenitz-Poischer Mühlenbach-Radegast-Maurine" (DE 2233-401)

Abbildung 2: Übersichtskarte des Vogelschutzgebiets "Stepenitz-Poischer Mühlenbach-Radegast-Maurine" (DE 2233-401) dargestellt, die Untergliederung des VSG in Teilbereiche in den Abbildung 2: Übersichtskarte des Vogelschutzgebiets "Stepenitz-Poischer Mühlenbach-Radegast-Maurine" (DE 2233-401) mit kartografischen Darstellungsbereichen 1-10 und Abbildung 3: Übersichtskarte des Westteils des Vogelschutzgebiets "Stepenitz-Poischer Mühlenbach-Radegast-Maurine" (DE 2233-401) mit kartografischen Darstellungsbereichen 11-15. Darstellungen der 15 kartografischen Teilbereiche des VSG finden sich im Anhang (**Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.-15**)

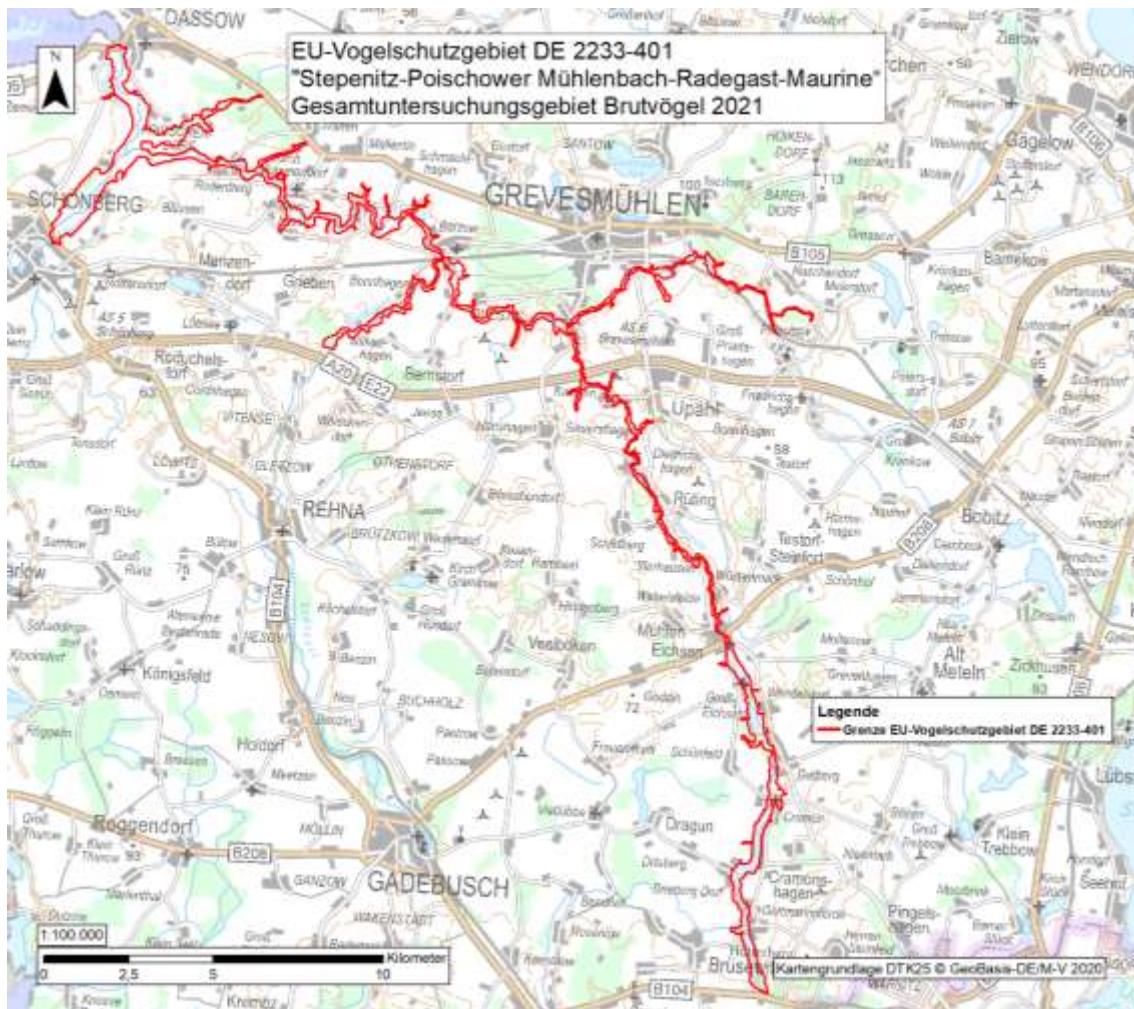


Abbildung 1: Übersichtskarte des Vogelschutzgebiets "Stepenitz-Poischower Mühlenbach-Radegast-Maurine" (DE 2233-401)

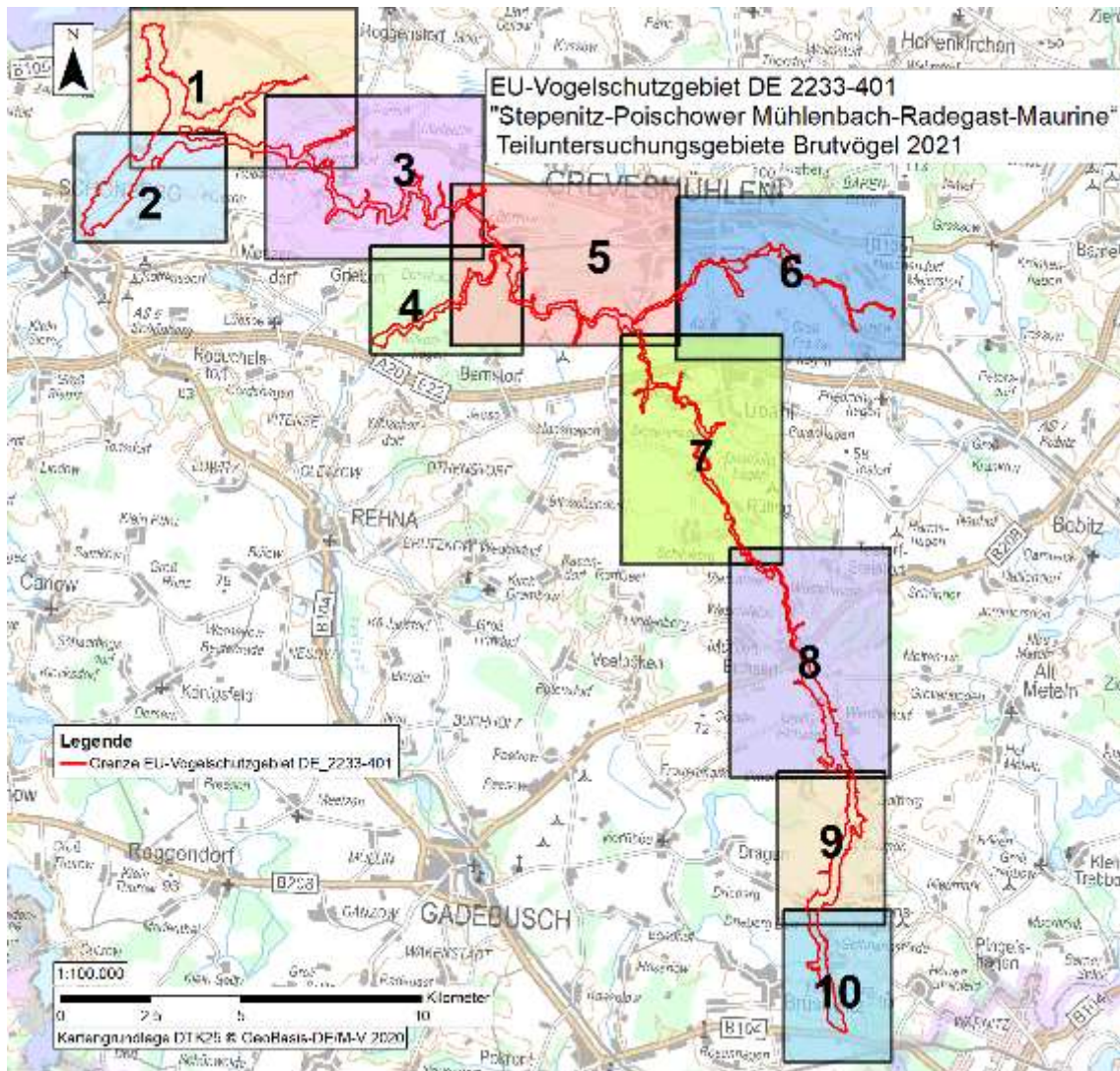


Abbildung 2: Übersichtskarte des Vogelschutzgebiets "Stepenitz-Poischower Mühlenbach-Radegast-Maurine" (DE 2233-401) mit kartografischen Darstellungsbereichen 1-10

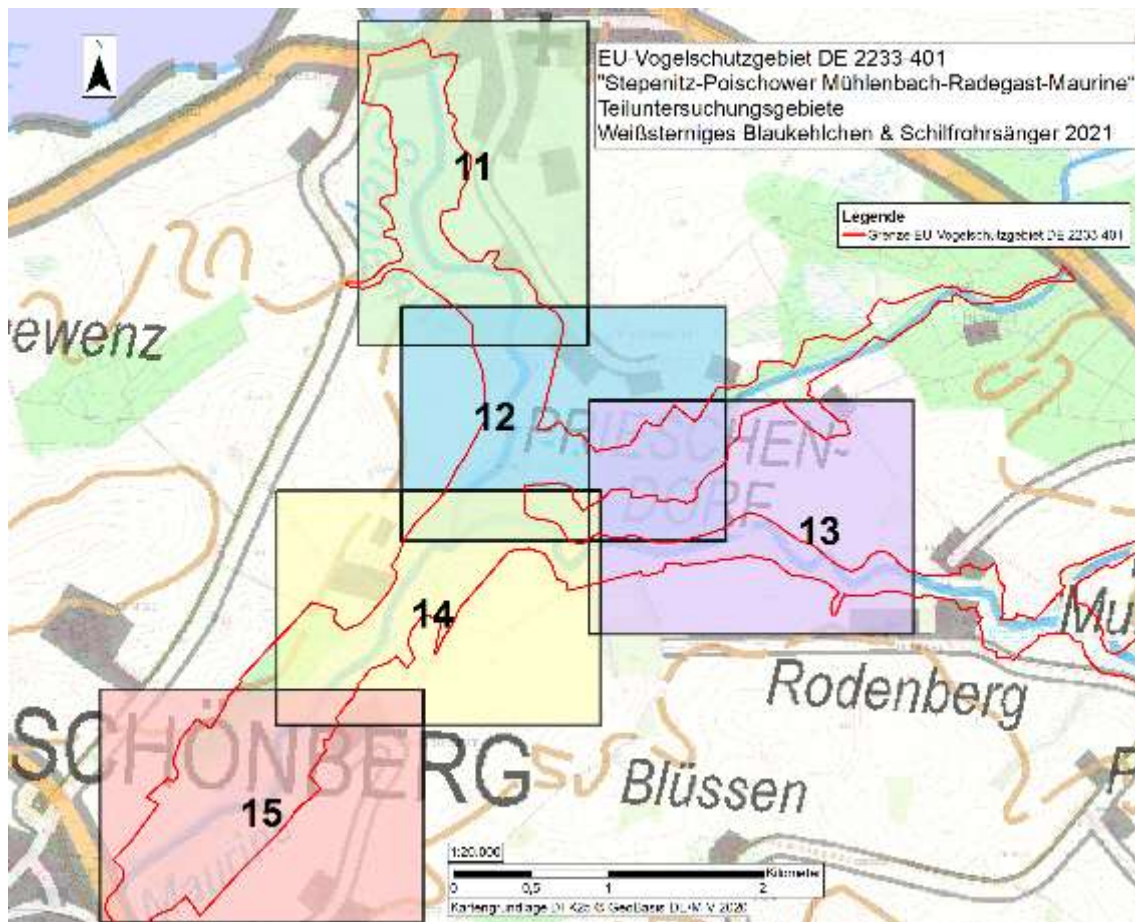


Abbildung 3: Übersichtskarte des Westteils des Vogelschutzgebiets "Stepenitz-Poischer Mühlenbach-Radegast-Maurine" (DE 2233-401) mit kartografischen Darstellungsbereichen 11-15